

# OBERLINHAUS



Menschen bilden. begleiten. behandeln.

## Vertrauen stärken Jahresbericht 2021



---

# Inhalt

- 4** Grußwort Dr. Dietmar Woidke
- 5** Vorwort des Vorstands
- 10** Thusnelda-von-Saldern-Haus: Es ist nichts mehr wie es war
- 12** 150 Jahre Oberlinhaus: Mit einem Versprechen fing alles an
- 14** Corona: Zwei Jahre Pandemie
- 16** Geschäftsfeld: Menschen bilden
- 18** Geschäftsfeld: Menschen begleiten
- 20** Geschäftsfeld: Menschen behandeln
- 22** Oberlinhaus: Gesamtunternehmen
- 26** Zahlen, Daten, Fakten
- 28** Umsatzzahlen
- 29** Anzahl der Mitarbeitenden
- 30** Ausblick: Nachhaltig in die Zukunft
- 32** Standorte
- 34** Gesellschaften/ Bereiche
- 35** Impressum

# Vorwort des Vorstands



Dr. Matthias Fichtmüller,  
Theologischer Vorstand,  
Andreas Koch,  
Vorstand Strategie (v.l.n.r.)

## EIN WECHSELBAD DER GEFÜHLE

**Fichtmüller:** Das Jahr 2021 war ein extremes Wechselbad der Gefühle. Zum einen befanden wir uns noch immer in einer Pandemie, die uns nun schon über ein Jahr lang begleitet und uns inzwischen in eine Bewerkstelligung der Unberechenbarkeit geführt hat. Mitten in die Pandemiebewältigung mit allen Anstrengungen und Maßnahmen, die hochvulnerablen Menschen in unseren Wohnhäusern für Menschen mit Behinderungen vor einer Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen, wurde das Oberlinhaus plötzlich in die unvorstellbarste und schrecklichste Situation geworfen. In der Nacht des 28. April 2021 wurden vier Bewohnerinnen und Bewohner mit Schwerstmehrfachbehinderungen im Thunselda-von-Saldern-Haus, einer besonderen Wohnform im Oberlinhaus, von einer langjährigen Mitarbeiterin getötet und eine weitere Bewohnerin schwer verletzt. Das hat uns völlig aus der Bahn geworfen.

Eigentlich wollten wir im Herbst 2021 ein Großereignis feiern, das 150. Jubiläum des Oberlinhaus. Im Frühjahr hatte sich die Corona-Lage leicht gelockert und wir alle freuten uns und hofften auf die Feierlichkeiten. Über zwei Jahre lang hatten wir uns auf eine Festwoche vorbereitet. Nach dem 28. April

entschieden wir, uns nicht vor dem Hintergrund der schrecklichen Tat im April zu verstecken und das 150-Jahre-Jubiläum dennoch und in kleinerem Rahmen als geplant zu begehen. Erst recht in einer Zeit der größten Erschütterung unseres Selbstverständnisses ist es wichtig, ein Zeichen der Hoffnung und der Dankbarkeit über das Geleistete zu senden, vor allem an die über 2.000 Oberliner, die tagtäglich herausragende Arbeit leisten. Das Jahr 2021 war von daher eine emotionale Dreiteilung. Wir haben ein weiteres Pandemie-Jahr mit Professionalisierung im Umgang mit den Corona-Auswirkungen bewältigt, sind gemeinsam mit Empathie und Zuwendung durch die Trauer- und Bewältigungszeit gegangen und haben sehr viel Wertschätzung und Dankbarkeit für die Leistungen des Oberlinhaus im 150. Jubiläumsjahr erfahren.

## IM ZWEITEN JAHR DER PANDEMIE

**Koch:** Auf die strategische Ausrichtung im Jahr 2021 blickend haben wir den Entwicklungsprozess, den wir bereits in den Jahren 2019/2020 begonnen haben, fortgesetzt. Das heißt, wir verfolgten die Umsetzung unserer Personal- und Führungskräftestrategie weiter, die Verantwortung der nachfolgenden Führungsebenen zu stärken.



Dr. Dietmar Woidke,  
Ministerpräsident des  
Landes Brandenburg

# Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresbericht 2021 des Oberlinhaus stellt das Thema Vertrauen in den Mittelpunkt. Vertrauen zwischen denen, die Hilfe brauchen, und denen, die helfen. Vertrauen hält unsere Gesellschaft zusammen.

In diesem Sinne ist das Oberlinhaus in Potsdam ein geschützter und hilfreicher Ort für Menschen, die besondere Zuwendung und Unterstützung brauchen. Über Jahrzehnte hinweg wurden hier Förderung, Bildung, Ausbildung und Arbeit so entwickelt, dass sie individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten eingehen und so ihnen beste und eben vertrauensvolle Hilfe geboten werden kann.

Mit hoher Fachkompetenz, mit Hingabe und Zuwendung leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung Großartiges. 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag. Dabei setzen sie auch auf die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Angehörigen. Das alles gelingt nur mit Vertrauen zueinander.

Dieses ist im April des Jahres 2021 jedoch auf fürchterliche Weise missbraucht und enttäuscht worden. Vier wehrlose Menschen sind getötet, eine Frau ist lebensgefährlich verletzt worden. Diese Tat hat Entsetzen ausgelöst, auch deshalb, weil sie kaum zu verstehen ist. Unsere Gemeinschaft sowie das Oberlinhaus stehen jetzt den Angehörigen bei. Wir sorgen dafür, dass die Menschen, die gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden, nicht vergessen werden.

Das Oberlinhaus ist aber weiterhin von der Kraft des Vertrauens überzeugt. Mitarbeitende, Patientinnen, Bewohner und Besuchende werden auch in Zukunft familiär miteinander leben und miteinander umgehen. Dieses Grundvertrauen ist ein starkes Fundament für die vielfältige Arbeit der Einrichtung, die sich am Dreiklang aus „Menschen bilden, Menschen begleiten, Menschen behandeln“ orientiert. Daran konnte auch die bereits über zwei Jahre andauernde Corona-Pandemie nichts ändern. Sie hat jedoch die schwierige Situation der Pflege- und Heilerziehungsberufe in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und zugleich den Respekt vor der verantwortungsvollen Arbeit der Mitarbeitenden vergrößert.

Unsere Aufgabe muss es jetzt sein, diese wichtigen Tätigkeiten zu stärken und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Denn es lohnt sich – auch mit Perspektive auf den demografischen Wandel – in Ausbildung und Aufwertung von Pflegeberufen zu investieren. Die Pandemie zeigt, wie wichtig Dienstleistungsberufe für unsere Gesellschaft sind und wie schnell Menschen und Strukturen in Krisensituationen an Grenzen stoßen können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des Jahresberichts und danke den Beschäftigten für ihre wertvolle Arbeit.

Dr. Dietmar Woidke  
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Mit den Auswirkungen der Pandemie sind Verträge weggebrochen, wodurch unsere Gesundheitsbereiche, unsere orthopädischen Fachkliniken und Rehadienstleister, stark gefährdet wurden. Sie wurden von den Ersatzzahlungen für Patientenausfälle ausgeschlossen, was uns vor finanzielle Herausforderungen stellte. Trotz Wegbrechen der OP-Zahlen, Schließung von Stationen und Ausfall von Rehapatienten weiterhin hohe Qualität zu erbringen und gleichzeitig zu schauen, wie es weitergeht, das ist eine wirklich schwierige Gemengelage gewesen.

---

## Als Komplexträger von Teilhabe- und Gesundheitsdienstleistungen haben wir in diesen Zeiten eine besondere Verantwortung.

---

Die Pandemie hinterlässt Spuren im gesamten Unternehmen. Wir haben uns in bestimmten Leistungsbereichen von politischen Entscheidungen allein gelassen gefühlt. Entsprechungen in der Trägervielfalt wie für die Eingliederungshilfe, die Fachkrankenhäuser oder für die ambulanten Leistungen waren nicht geregelt, sodass wir als Oberlinhaus eigene Wege finden mussten, die in unserer Spezifik keine Vergleichbarkeiten hatten. Im zweiten Pandemiejahr mussten wir vor allem weiter motivieren durchzuhalten. Wir hatten alle gehofft, es würde leichter werden, schließlich sind wir geimpft, doch wir mussten wieder und wieder sagen: Es ist leider nicht vorbei. Wir müssen nochmals das ganze Prozedere auf uns nehmen: Testen, Ganzkörperschutz, Anpassungen der Eindämmungsverordnungen, Besuchsverbote etc. Nochmals die Belastungen für die Mitarbeitenden sehen zu müssen, die unter Einbringung ihrer eigenen Gesundheit in den besonders gefährdeten Bereichen arbeiten und gleichzeitig zu vertrauen, dass wir das hinkriegen, das ist eine ganz besondere Herausforderung. Motivieren und Erklären unter ungewisser Perspektive, das war auch eine ganz persönliche Anspannung.

### CORONA, CORONA, CORONA

**Fichtmüller:** Bereits im Januar konnten wir mit den ersten Impfungen beginnen. Zunächst wurden Mitarbeitende der Kliniken und später Mitarbeitende der Teilhabebereiche geimpft. Hierfür hatten wir in der Oberlinklinik ein Impfzentrum eingerichtet. Auf dem Gelände haben wir bis heute einen Testcontainer aufgestellt, in dem sich Mitarbeitende täglich testen lassen können. Unsere unternehmensweite Haltung ist, Mitarbeitende aufzuklären, zu informieren und die Covid-Impfung zu empfehlen. Dabei vertreten wir die klare Position für eine allgemeine Impfpflicht. Es ist unserer Meinung nach wichtig, die Last in der Bekämpfung der Pandemie nicht auf einzelne Teilbereiche zu legen.

**Koch:** Die Mitarbeitenden hatten in Gesellschaften wie dem Oberlin Berufsbildungswerk, den Oberlin Werkstätten, der Oberlinschule oder auch in den besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderung sehr besondere Herausforderungen. Kommunikation ist für taubblinde oder höresehbehinderte Schülerinnen und Schüler, Azubis und Bewohnerinnen und Bewohner sehr wichtig. Doch wie ist beispielsweise das Ablesen von Lippen möglich, wenn Mitarbeitende Mundschutz tragen müssen? Die Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen eine bestimmte Art der Ansprache und des persönlichen Settings, des direkten und körpernahen Umgangs. Das war nun schon ein zweites Jahr nicht einfach. Und auch diejenigen Mitarbeitenden, die im Homeoffice arbeiten mussten, standen vor einer hohen Belastung, weil vielleicht auch gleichzeitig Kinder betreut werden mussten, wenn Schulen und Kindertagesstätten geschlossen waren.

Dort, wo Zuwendung notwendig und wichtig ist, haben sich vielschichtige Schwierigkeiten ergeben. Beispielsweise haben wir im Oberlin Berufsbildungswerk leider Auszubildende verloren, weil sie mit der Auflösung des Klassenverbandes, der Absenz der physischen Lehrkraft oder dem Lernen im Homeschooling nicht zurechtgekommen sind.

Man muss sich klarmachen, dass das Einhalten der Hygieneregeln wie Maskentragen und Händedesinfektion für körperbehinderte Menschen äußerst kompliziert ist. Hierfür brauchte es besondere Aufmerksamkeit und Zeit.

### DAS TAGESGESCHÄFT GEHT WEITER

**Koch:** Die beschriebenen Erschwernisse haben sich entsprechend wirtschaftlich ausgewirkt. Verringerte Auszubildendenzahlen, verschobene Operationen, ausbleibende Ersatzzahlungen wie auch ausgefallene Beratungs- und Assistenzleistungen haben Einfluss auf die Jahresabschlüsse in einigen Gesellschaften.

Wir stehen trotz Mehrbelastung durch die Pandemie wirtschaftlich gut da, weil sich Entscheidungen aus den Vorjahren nun positiv auswirken. Vor etwa drei Jahren haben wir unseren strategischen Fokus im Leistungsbereich der Teilhabe verstärkt und weiter ausgebaut. Es sind neue Angebote dazu gekommen, in Berlin und auch in Potsdam. Teilhabe können wir, da kommen wir her, das ist die Wiege des Oberlinhaus. Auch im Gesundheitsbereich haben wir gute Vorbereitungen getroffen, Rehaangebote und ambulante Gesundheitsversorgung weiter zu etablieren. Ende des Jahres hoffen wir, endlich mit dem Umbau eines seit Jahren leer stehenden großzügigen Gebäudes auf dem Stammgelände in Potsdam-Babelsberg beginnen zu können, um mehr Gesundheitsdienstleistungen anbieten zu können.

**Fichtmüller:** Wir konnten Projekte, die wir 2020 angeschoben haben, umsetzen bzw. weiterverfolgen. In der Lentzeallee in Berlin haben wir eine einzigartige Immobilie angemietet, die für weitere Leistungsangebote in der Teilhabe enorme Entwicklungspotenziale bietet. Hier entsteht ein neues Zuhause für Menschen mit Behinderungen wie auch in der Goethestraße in Potsdam-Babelsberg. Ebenfalls in Potsdam – im nördlichen Stadtteil Kramnitz – sind wir mit der Planung einer Kindertagesstätte und weiteren Wohnangeboten in Verhandlungen weitergekommen. Wir sind ein starker Partner in unserer Stadt. Das spüren wir auch dadurch, dass in sozialen Stadtentwicklungsprojekten an uns herangetreten wird. Die Nachfrage, die die Stadt Potsdam an uns stellt, bestätigt die hohe Qualität, die das Oberlinhaus leistet. Mit Potsdamer Gesellschaften gibt es eine gute Dialogebene.

### EIN BLICK ZURÜCK, EIN BLICK NACH VORN

**Fichtmüller:** Die Tötungen der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner durch eine Mitarbeiterin hat uns in einen großen Schock und in eine unermessliche Trauer katapultiert. Doch man kann niemals nur trauern. Zum Leben gehört – auch in einer Trauerverarbeitung – wieder die Rückkehr zum Leben zu lernen

und das Leben zu feiern. Dies wollten wir im vergangenen Herbst mit einer behutsam ausgestalteten 150-Jahres-Feierlichkeit deutlich machen. Gleichzeitig wollten wir Mut machen, auf das Jetzt zu schauen und dankbar zu sein. Das Erreichte in 150 Jahren Verein Oberlinhaus gehört zu uns und ist wertzuschätzen. Es braucht in solch tiefen Momenten auch eine Motivation für Mitarbeitende, sich mit dem Blick auf die Vergangenheit der Zukunft zuzuwenden.

**Koch:** Im Jahr 2021 ist anlässlich des Jubiläums zusammen mit Historikern ein Geschichtsbuch auf Grundlage einer profunden Quellenaufarbeitung entstanden. Die Präsentation des Bandes „Das Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg“, in der Reihe „Geschichte – Architektur – Perspektiven“ im be-bra-Verlag erschienen, musste coronabedingt im Dezember leider ausfallen. Das sehr bildreich gestaltete Buch mit Dokumenten aus 150 Jahren Vereinsarbeit ist gleichzeitig ein Stück Stadtgeschichte für Potsdam. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, heißt es, und wir werden den Band nun im Juni 2022 der Öffentlichkeit vorstellen können. Das Oberlinhaus hat über eineinhalb Jahrhunderte manche Krise überstanden und dabei den Kern der Aufgaben – nämlich Menschen zu bilden, zu begleiten und zu behandeln wie es in unserem Slogan verankert ist – nicht verloren. Dieser Blick in die Geschichte des Hauses ist Mut machend für zukünftige Generationen. Das Buch soll ein Zeichen setzen, dass das Oberlinhaus zu allen Zeiten seine Haltung zeigt, fortschrittlich und wegweisend in vielen Bereichen war und bis heute ist, sowie ein wichtiger Partner in unserer Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus. Entwicklungsprojekte, Impulse, Austausch – alles, was im und mit dem Oberlinhaus verhandelt, entschieden und umgesetzt wird, hat auch immer eine gewisse politische Dimension. Dafür wollen wir uns zukünftig stark machen. Wir wollen als diakonisches Unternehmen Einfluss nehmen, unsere Positionen vertreten sehen, weil wir in vielen Bereichen der Teilhabe- und Gesundheitsdienstleistungen Pionierarbeit geleistet und eine stabile Expertise entwickelt haben.

### EIGENE WEGE GEHEN

**Fichtmüller:** Wir sind eigentlich Nischenanbieter für spezifische Leistungsangebote und können in diesen Segmenten absolute Qualitätsstandards setzen. Damit schließen wir an Erfolge in der Vergangenheit an. Viele Male hat das Oberlinhaus Innovationen durch- und umgesetzt, die es vorher noch nicht gab. Unsere Kompetenzen im Bereich der Eingliederungshilfe

und im Bereich Autismus haben sich stetig weiterentwickelt und professionalisiert. Heute sind wir Gremienmitglieder und Diskussionspartner, wenn es darum geht, neue Projekte umzusetzen, auch weil unsere Leistungsschwerpunkte mehr und mehr das Nischendasein verlassen und zu gesellschaftlich übergreifenden großen Themen werden. Wohnangebote für Menschen mit Behinderung inmitten unserer Gesellschaft oder mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zu schaffen, die Umsetzung des BTHG in besonderen Wohnformen, das Wirken gegen den Fachkräftemangel vor allem in Pflege- und Teilhabeberufen sind Themen, an denen wir stark beteiligt sind und selbstverständlich größtes Interesse haben. Als Sozialunternehmen haben wir einen gesellschaftlichen und einen diakonischen Auftrag in der Gesellschaft und in Entwicklungsprojekten zu erfüllen. Das ist in einer sich gesamtgesellschaftlich stark verändernden Wohnmarktsituation mit exorbitant steigenden Mieten für Menschen mit Unterstützungsbedarfen kaum zu realisieren. Dass Menschen mit Beeinträchtigungen inmitten unserer Gesellschaft und nicht

---

## Es braucht den politischen Willen und die Bereitschaft jedes Einzelnen in unserer Gesellschaft, in den Teilhabebereichen Verbesserungen umzusetzen.

---

außerhalb in einem angemessenen und entsprechenden Wohnumfeld leben können, dafür kämpfen wir. Auch dafür, dass die Unterstützung und Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigung gewährleistet ist und verbesserte Bedingungen geschaffen werden, sowohl für Beschäftigte in Teilhabebereufen als auch für Bewohnerinnen und Bewohner in besonderen Wohnformen. Die Gewalttaten im Thusnelda-von-Saldern-Haus haben ein Brennglas auf die

Rahmenbedingungen in der Teilhabe gelegt. Auch wenn der Anlass schrecklich ist: Die Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung – vor allem der schwerstmehrfachbehinderten Menschen – sowie die Rahmenbedingungen der Beschäftigten in Pflege- und Teilhabeberufen sind sichtbarer geworden. Mit der Gründung einer Expertenkommission wollen wir genau an diesem Punkt ansetzen. Es müssen Berufsbilder, Arbeitsbedingungen, Bedarfe sowie Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Analyse, Diskussion und Entwicklung von politischen Forderungen wird Aufgabenstellung dieser Kommission sein. Dafür treten Experten aus verschiedenen Trägereinrichtungen, Bundesverbänden, Wissenschaft, Lehre sowie Justiz an. Fakt ist: Es braucht den politischen Willen und die Bereitschaft jedes Einzelnen in unserer Gesellschaft, in den Teilhabebereichen Verbesserungen umzusetzen.

**Koch:** Kooperation ist hier mein Stichwort. Wir müssen uns mehr zusammenschließen, miteinander arbeiten, Gemeinschaft leben, voneinander und miteinander lernen und gegenseitige Unterstützung anbieten. Dass wir mit der Oberlinklinik in den Verbund der Christlichen Kliniken Potsdam eingetreten sind, war eine gute und richtige Entscheidung. Über Konfessionen hinaus haben sich drei christliche Kliniken zusammengeschlossen und sind, weil sie komplementäre Leistungen erbringen, dadurch stärker geworden – mit der bestmöglichen Versorgung der Patienten im Fokus.

Die gute Abstimmung unter den Krankenhäusern ist hierbei hervorzuheben. Vor allem in der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig diakonische Sozialträger für das Gemeinwohl sind. Auch dass wir gemeinsam eine neue Pflegeschule in Potsdam gegründet haben, die zukünftige Fachkräfte ausbildet, ist ein Ergebnis der gelungenen Kooperation. Somit können wir nicht nur eigene Fachkräfte ausbilden, sondern auch dem allgemeinen Fachkräftemangel entgegenwirken. Und dass mit der Pflegereform in die Ausbildung investiert wird und das Schulgeld abgeschafft wurde, sind Zeichen, dass sich die Situation verändert. Genau das braucht es im System und wir als Arbeitgeber stehen dahinter, das umzusetzen.

### WEIL WIR AN MORGEN DENKEN

**Koch:** Nicht nur Reformen in Teilhabebereichen, in der Bildung und Ausbildung oder im Gesundheitswesen stehen seit den letzten Jahren auf der gesellschaftlichen, strukturellen

und politischen Agenda. Auch die Klimathemen fordern einen enormen Umbruch, ein notwendiges Umdenken und schnelles Handeln. Das bedeutet für Unternehmen auch den wirtschaftlichen Aspekt in der Planung zu berücksichtigen und Machbarkeiten zu prüfen.

---

## In der christlichen Verantwortung ist der Erhalt der Schöpfung mit dem Schutz des Lebens und der Umwelt fest verankert.

---

Wir haben schon immer ökologische Verantwortung bspw. in Bau- oder Renovierungsprojekten oder den ressourcenschonenden Umgang mit Energieverbrauch beachtet, doch das ist noch zu wenig. Das Spektrum Nachhaltigkeit ist viel weitreichender. In Bezug auf Investitionen ändert sich einiges. Beispielsweise wird der nachhaltige Einsatz von Investitionsmitteln rechenschaftspflichtig. Auch eine soziale Nachhaltigkeit ist ein Thema der Dimension: Wie gehen wir mit Mitarbeitenden um, welche Gehaltsentwicklungen sind erforderlich und machbar, wie definiert sich unser Anspruch an Führung? Man muss einfach anfangen und in bestimmten Bereichen neu denken. Vieles machen wir bereits, nun muss gebündelt und strukturiert werden. Nachhaltigkeit ist ein Teil unserer Unternehmensstrategie und somit Führungsaufgabe. Die Frage ist: Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Führungskultur – das sind die Herausforderungen der kommenden Jahre. Ressourcenschutz bedeutet auch, den Wettbewerb neu zu denken. Wenn es bspw. zwei Krankenhäuser in einer Stadt gibt, die gleiche Leistungen anbieten, die Patientennachfrage aber nicht ausreichend ist, um beide Anbieter wirtschaftlich zu stärken, ist die Frage: Wie kann sich die Situation für die Krankenhäuser und die Patienten aus nachhaltiger Sicht

ändern? Oder: Wie notwendig ist es, das Mittagessen von Patienten aus 50 km entfernten Orten anliefern zu lassen? Hier sind wir auch mit dem Verbund der Christlichen Kliniken Potsdam einen nachhaltigen Weg gegangen. Durch Kooperation ist Ressourcenschutz umsetzbar.

**Fichtmüller:** Wir sind ein gemeinnütziger diakonischer Sozialträger. Nachhaltigkeit ist unserem Unternehmen ein selbstverständliches Anliegen. In der christlichen Verantwortung ist der Erhalt der Schöpfung mit dem Schutz des Lebens und der Umwelt fest verankert. Nicht erst seit der Erklärung der Klimaziele und nicht erst seit dringend notwendiger Handlungsrelevanz, den Klima- und Umweltschutz in den Fokus zu nehmen. Die Aufgabe des Menschen solle sein, die Erde „zu bebauen und zu bewahren“, heißt es in der biblischen Schöpfungserzählung. Das bedeutet in unserem Verständnis, dass der respektvolle Umgang mit Leben und Natur mit verantwortungsvollem und nachhaltig wirtschaftlichem Handeln eine Einheit bildet. Begonnen hat das Oberlinhaus als Einrichtung für die Ausbildung von Kleinkinderzieherinnen, dann kam die Bildung, gesundheitliche Versorgung und die Betreuung von Menschen mit Behinderungen dazu. Soziale Arbeit ist eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Arbeit unserer Mitarbeitenden. Ein verlässlicher Arbeitgeber mit Perspektive zu sein, ist auch eine Aufgabe zur Sicherstellung der nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung. In den Kapiteln des Jahresberichtes sind ausführlichere Berichte aus den Gesellschaften und zum Thema Nachhaltigkeit nachzulesen.

Unser Vorwort in diesem Jahresbericht ist ein ungewöhnlich langes Vorwort. Es war uns wichtig, dieses derart herausfordernde Jahr 2021 etwas ausführlicher aus unserer Perspektive wiederzugeben und dafür brauchten wir etwas mehr Platz als üblich. Es muss an dieser Stelle unbedingt nochmals und immer wieder deutlich werden: Wir danken den Oberlinern, dass sie dieses außergewöhnliche Jahr mit Höhen und tiefsten Tiefen mit uns gemeinsam durchgestanden haben. Wir blicken in die Zukunft, schließen mit dem 28. April 2022 ein Trauerjahr ab und hoffen, dass auch der Umgang mit Corona leichter wird und mehr Normalität einziehen kann. Hoffnung und Vertrauen sind wichtig für die weiteren Wege, die wir gemeinsamen gehen wollen.

Vielen Dank!

10 Minuten lang läuteten die Glocken aller Kirchen in Potsdam. Schweigend gedenken die Menschen mit dem Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke und dem Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel (v.r.n.l.).



**Es ist nichts mehr wie es war**  
Wir tragen die Last gemeinsam

**Der 28. April 2021**  
wird uns für immer ein Gedenktag sein.

In der Nacht des 28. April 2021 riss eine Pflegekraft vier Bewohnerinnen und Bewohner mit Schwerstmehrfachbehinderung aus dem Leben, eine weitere Bewohnerin verletzte sie schwer. Die schreckliche Tat ist für die Angehörigen, Mitbewohnerinnen und -bewohner, Mitarbeitenden sowie für das gesamte Oberlinhaus eine Erschütterung des Selbstverständnisses.

## Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen ...

Offb 21,4

Noch heute sind wir fassungslos, weil wir diese Tat in keiner Weise verstehen können. Wir wissen auch, dass es in Zukunft unverständlich bleibt und dass wir auf die Frage nach dem „Warum?“ keine Antwort finden werden. All unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und den Bewohnerinnen und Bewohnern, die nun mit dem Verlust leben müssen.

Wir dürfen uns aber nicht von Angst überwältigen lassen. Wir wissen, dass der Qualität der Arbeit und der Leistungen der Mitarbeitenden im Thusnelda-von-Saldern-Haus größte Achtung gebührt und dies größere Strahlkraft hat, als das, was uns noch lange Zeit in dunkler Erinnerung bleiben wird.

Was wir erlebt haben sind Ohnmacht, Schock und gleichzeitig die Stärke von ineinandergreifenden und funktionierenden Strukturen.

Bis heute stehen wir zusammen und geben Halt, Trost und größtmögliche Unterstützung, wo sie gebraucht wird.



Vier Plätze in unserer Mitte sind leer. Vier weiße leere Rollstühle waren am 5. Mai 2021 in der Potsdamer St. Nikolaikirche das Symbol für vier getötete Menschen. Für Martina W., Christian S., Lucille H. und Andreas K. In einem bewegenden Gedenkgottesdienst haben wir gemeinsam mit der ganzen Stadt Potsdam um die vier getöteten Bewohnerinnen und Bewohner des Thusnelda-von-Saldern-Hauses getrauert. 10 Minuten lang läuteten zum Abschluss des Gottesdienstes die Kirchenglocken aller Kirchen der Stadt. Schweigend und in tiefer Anteilnahme stand während des Läutens die Trauergemeinschaft auf dem Platz vor der Nikolaikirche im Gedenken und Erinnern der Opfer. Die Mitbewohnerin, die bei der Tat schwer verletzt wurde, ist genesen und in ihr Zuhause zurückgekehrt. Die Anteilnahme und Unterstützung war überwältigend groß. Die Stadt Pots-



dam und das Oberlinhaus hatten ein digitales Kondolenzbuch eingerichtet, in dem sich Menschen der gesamten Republik und darüber hinaus mit Beileidsbekundungen eingetragen und somit die große Verbundenheit den getöteten Bewohnern und deren Familien gezeigt haben. Es bleibt unermessliches Leid, das über die Opfer und ihre Angehörigen gebracht wurde. Kein Urteil kann das Verbrechen und den Verlust auch nur ansatzweise abbilden. Wir wünschen uns dennoch, dass die Angehörigen der getöteten Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitbewohner sowie unsere Mitarbeitenden des Oberlinhaus durch den Urteilspruch gegen die Täterin die Ruhe finden, das Verbrechen verarbeiten zu können.

Am 22. Dezember 2021 wurde die Täterin zu 15 Jahren Haft mit Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik verurteilt. Am 28. April 2022 begehen wir auf dem Vorplatz der Oberlinkirche unter freiem Himmel mit Gesang und Gebet einen Gedenktag und weihen vier Glasstelen in Regenbogenfarben als Symbol der Erinnerung ein.

Mit einem  
Versprechen  
ging alles an...

150 Jahre  
OBERLINHAUS



Einweihung des Maria-Martha-Gartens zum 150. Jubiläum mit:  
Dr. Matthias Fichtmüller, Bischof Christian Stäblein, Diana Krause,  
Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Anja Möller (v.l.n.r.)

150 Jahre Zeitenwandel – doch eines ist geblieben: Das Oberlinhaus erfüllt seit der Gründung 1871 seinen diakonischen Auftrag Menschen zu bilden, zu begleiten und zu behandeln.

Am 12. Oktober 2021 feierte das Oberlinhaus die 150-jährige Geschichte von einer diakonischen Ausbildungsstätte für Kleinkinderlehrerinnen bis hin zu einem der größten Arbeitgeber Potsdams.

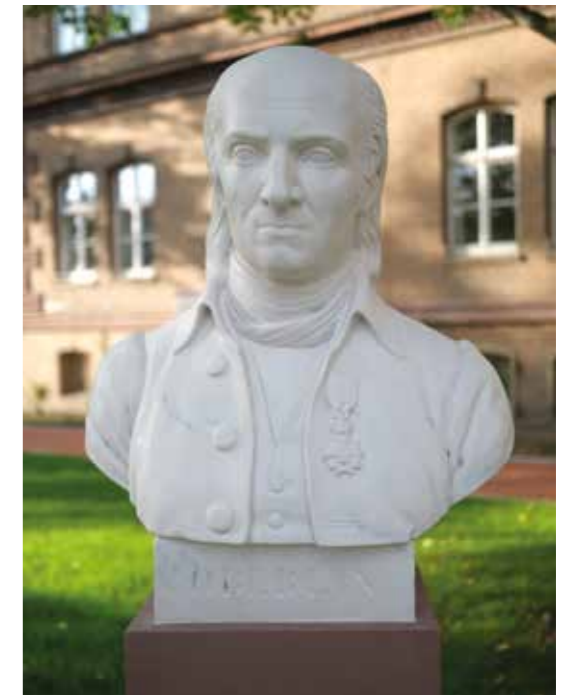
„Der Wille zur Verwirklichung von Teilhabe, Akzeptanz und Chancengleichheit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen muss Politik wie Gesellschaft Verpflichtung und Auftrag sein“, sagte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke gegenüber rund 100 Gästen. Mit einem sehr bewegenden Festgottesdienst wurde die Feierlichkeit in der Oberlinkirche eröffnet.

„Soziale Einrichtungen verkörpern immer auch Herz und Seele eines Gemeinwesens.“ Und: Das Oberlinhaus stehe für die „professionelle und fürsorgliche Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“, wertschätzte Woidke.



Jubiläumsfeier in der Oberlinkirche mit Gästen aus Gesellschaft, Politik und dem Oberlinhaus. Im Vordergrund: Prof. Dr. Jens Poll (Aufsichtsrat Oberlinhaus), Ministerin Dr. Manja Schüle (SPD), Linda Teuteberg (FDP) (v.v.n.h.)

Der evangelische Berliner Bischof Christian Stäblein würdigte das Oberlinhaus als wegweisendes und vorausschauendes Diakonie-Unternehmen. Die Geschichte des Sozialunternehmens reiche von der Wiege der Taubblindenarbeit in Deutschland über die zukunftsweisende Gründung einer orthopädischen Fachklinik bis hin zur Begleitung und Assistenz für Menschen mit Autismus, betonte Stäblein. Er verneige sich vor den Leistungen und den Innovationen des Hauses, mit denen es in allen Jahren immer wieder auch Vorreiter für verschiedene Themenbereiche war.



Eine Büste des Namensgebers Johann Friedrich Oberlin auf dem neu gestalteten Stammgelände des Oberlinhaus

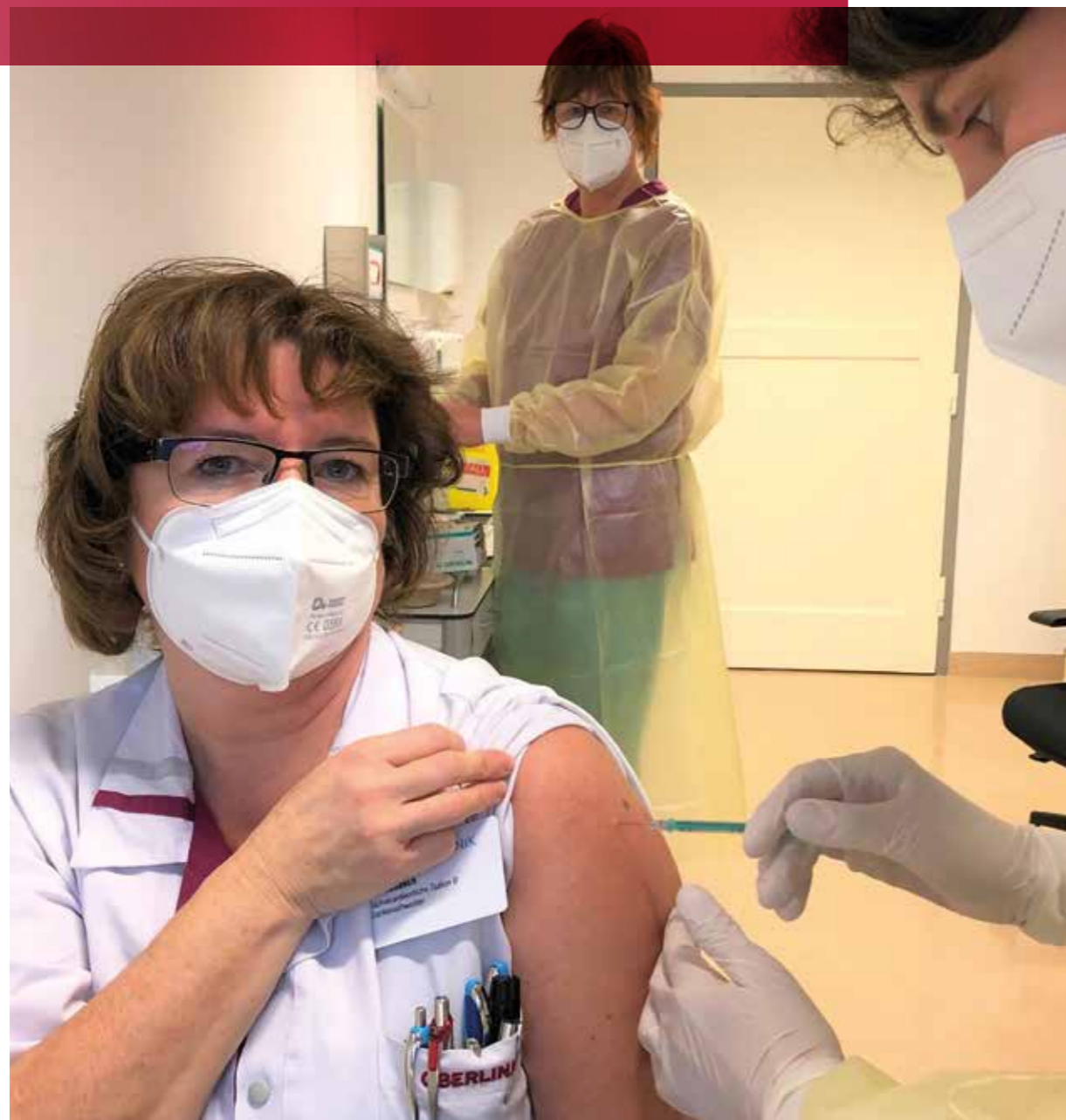
#### ENTHÜLLUNG DER OBERLIN-BÜSTE

Am 31. August 2021, dem Geburtstag von Johann Friedrich Oberlin, wurde auf dem Stammsitz in Potsdam-Babelsberg die Marmorbüste des Namensgebers eingeweiht. Die Büste ist eine Kopie des Originals, das im Musée Oberlin in Waldersbach in Frankreich steht, wo der Pfarrer, Pädagoge und Reformler lebte und wirkte.

#### BARRIEREFREIHEIT AUF DEM GELÄNDE UND IN DER KIRCHE

Das Oberlinhaus selbst hat sich für das Jubiläumsjahr die Umgestaltung des Außenareals auf dem Stammgelände in Potsdam-Babelsberg inklusive Umbau der Oberlinkirche für mehr Barrierefreiheit zum Geschenk gemacht. Am 12. Oktober, dem Gründungstag des Oberlinhaus vor 150 Jahren, konnte der neu angelegte Maria-Martha-Garten feierlich eingeweiht werden. Ende November wurden in der Oberlinkirche feste Sitzbänke und Altar mit einzelnen Stühlen und einem mobilen Altar ersetzt, wodurch mehr Flexibilität für die Teilhabe von Menschen mit Rollstühlen an Gottesdiensten geschaffen werden konnte. Außerdem erhält die Kirche einen Anbau mit Rollstuhl-gerechten Sanitäranlagen.

## Zwei Jahre Pandemie: Wir stehen zusammen – mit Abstand und geimpft



Erste Corona-  
Impfungen  
im Oberlinhaus  
erfolgten  
im Januar 2021

## Auch 2021 standen unsere Gesellschaften und Bereiche das zweite Jahr in Folge unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

Wir konnten zwar auf Erfahrungen des letzten Jahres zurückgreifen, doch die Bewältigung der Pandemie, der Schutz unserer Klientinnen und Klienten, Patientinnen und Patienten und unserer Mitarbeitenden sowie das gleichzeitige Aufrechterhalten unserer Leistungen haben uns auch 2021 stark gefordert. Eine Kraftanstrengung, deren Ende noch nicht absehbar ist.

Von über 2.000 Mitarbeitenden in unseren Geschäftsbereichen Gesundheit/ Rehabilitation, Teilhabe und Aus-/ Bildung sowie Beschäftigung haben wir eine Impfquote von ca. 85 Prozent. In einigen Bereichen liegt sie bei 100 und in anderen bei 70–75 Prozent. Bis Ende Dezember haben wir mehrere Impftermine für alle Impf-Bedarfe angeboten, führten aufklärende Gespräche, informierten die Mitarbeitenden regelmäßig über aktuelle Regeln und Maßnahmen zum Infektionsschutz und gaben Hinweise, wo es in Potsdam, Potsdam-Mittelmark und Berlin Impfangebote außerhalb unserer Gesellschaften gibt, um eventuelle infrastrukturelle Hürden so gering wie möglich zu halten.

Die Bekanntgabe der einrichtungsbezogenen Impfpflicht versetzte auch einige wenige unserer Mitarbeitenden in eine Konfliktsituation. Nicht geimpfte Beschäftigte der entsprechenden Berufsgruppen müssen ab März 2022 dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden. Wir wollen nicht einen einzigen Mitarbeitenden durch die Impfpflicht verlieren. Vor dem Hintergrund eines bundesweit massiven Fachkräftemangels ist das selbstverständlich auch für das Oberlinhaus eine schwierige Situation. Es wäre ein herber Verlust, wenn nicht geimpfte Mitarbeitende ihre Tätigkeit nicht mehr ausüben dürften. Da, wo nicht geimpft Personal fehlt, wird es sehr schwer werden, mit geimpftem Personal Lücken zu schließen.

Die Bekämpfung der Virusverbreitung ist gerade dem Oberlinhaus, deren Klientinnen und Klienten sowie Patientinnen und Patienten zu vulnerablen Personengruppen gehören, besonders wichtig. Wir halten eine Impfpflicht für wichtig und richtig. Konsequenterweise sprechen wir uns für eine allgemeine Impfpflicht

aus, denn die Pandemiebekämpfung geht uns alle an und sollte als Pflicht nicht allein einrichtungsbezogen gelten.

Als Unternehmen tragen wir Verantwortung in puncto Impfaufklärung und -beratung gegenüber Mitarbeitenden. Wir haben bereits im Januar/ Februar 2021 eine intensive unternehmensweite Impfkaktion gestartet – zunächst für alle Mitarbeitenden aus medizinischen und pflegerischen Berufsgruppen und später ausgeweitet auf weitere Berufsgruppen – den STIKO-Empfehlungen entsprechend. Im Herbst konnten wir mit der Boosterimpfung starten und boten diese Aktion bis kurz vor Weihnachten an. Dank regelmäßiger interner Informationen zu Impf- und Aufklärungsangeboten in Einzelgesprächen und verschiedener Impfangebote für Erst-, Zweit- und/ oder Boosterimpfung haben wir in den pflegerischen und medizinischen Berufsgruppen eine geringe Mitarbeiterzahl ohne vollständigen Impfstatus.

## Impfquote bei über 80 Prozent

Coronabedingt mussten wir leider auch in 2021 einen Großteil unserer Veranstaltungen absagen. Trotzdem konnte im Sommer das Mitarbeiterfest stattfinden und im kleinen Rahmen das 150-jährige Jubiläum feierlich begangen werden. Doch im Herbst stiegen die Inzidenzzahlen wieder an und der in unserer Nachbarschaft beliebte Adventsmarkt, Betriebsweihnachtsfeiern und das Weihnachts-singen im Karl-Liebknecht-Stadion mit tausenden von Menschen mussten erneut ausfallen.



# Menschen bilden.

**Bildung als Tor zur Welt**  
Im Oberlinhaus werden Menschen – mit und ohne Behinderung – individuell gefördert.



## NEUE HORT- UND KITAANGEBOTE

Im März 2021 weihten die Oberlin Kindertagesstätten einen modernen und großzügigen Hortneubau in Potsdam-Eiche offiziell ein. Oberbürgermeister Mike Schubert überbrachte im fertiggestellten Speise- und Veranstaltungssaal des Neubaus seine Glückwünsche an die Hort-Mitarbeitenden, den Vorstand, die Geschäftsführungen und die Kollegen der Bauverantwortlichen. Im 855 Quadratmeter großen Gebäude in Leichtbauweise mit

Holzbau-Konstruktion können 95 Kinder nun nach Schulschluss und in den Ferien auf zwei Etagen spielen und lernen. Ein heller Sportraum ist mit Kletterwänden ausgestattet, ein Medienraum mit Internetnutzung, Lese-, Hörspiel- und Kinoangeboten sowie ein Forscherraum bieten vielseitige Beschäftigungs- und Lernmöglichkeiten.

Ebenfalls im März 2021 erhielt das Oberlinhaus den Zuschlag zum Kita-Neubau in Bad Belzig. Um möglichst zeitnah Kita-Plätze zu schaffen, wurde im Dezember zunächst eine Interimslösung geschaffen: Auf 420 Quadratmetern mit Außenspielfläche wurden 23 Container aufgestellt. Als „Kita für alle“ werden hier jetzt 40 Kinder – auch mit besonderen Bedarfen – betreut und erhalten gezielte Förderung und Begleitung. Parallel dazu wird eine neue Kindertagesstätte, die 80 Kindern Platz bieten wird, geplant. Die neue Kita soll im Juni 2023 fertiggestellt werden.



Das neue Klettergerüst der Kita Eiche fördert die Bewegungsfreude unserer Kinder

## ERSTER PRAXISEINSATZ VON PFLEGEAZUBIS

Am 1. Oktober 2020 begann der Unterricht für die ersten 52 Schülerinnen und Schüler, die sich für eine generalistische Pflegeausbildung als Pflegefachmann/ Pflegefachfrau in den Oberlin Beruflichen Schulen entschieden haben. Praxispartner sind die drei christlichen Kliniken Potsdams – die Oberlinklinik, das St. Josefs-Krankenhaus sowie das Evangelische Zentrum für Altersmedizin. In ihrem ersten Praxiseinsatz haben die Azubis den Alltag der Kliniken und Stationsabläufe kennengelernt. Bringen und Abholen der Patientinnen und Patienten vor und nach einer OP, Blutdruck-, Zucker- oder Puls-Messen oder Unterstützung bei der Körperpflege – die praktischen Erfahrungen sind vielfältig und spannend. Ein gelungener Praxisauftakt in den Kliniken ist ein wichtiger Schritt für den weiteren Weg zur Fachkraft.



12 Pflegeazubis schnupperten im Januar bei ihrem ersten Praxiseinsatz in den Alltag unserer Oberlinklinik

## ERSTER DIGITALER TAG DER OFFENEN TÜR – VOLLER ERFOLG

Der Bildungscampus Oberlin in der Steinstraße bietet Ausbildungsmöglichkeiten im Oberlin Berufsbildungswerk und in den Oberlin Beruflichen Schulen. In Lockdown-Zeiten haben beide Einrichtungen aus dem Tag der offenen Tür ein Online-Erlebnis gemacht. Im Februar 2021 konnten sich zum ersten Mal Interessierte in Live-Vorträgen online über die vielfältigen Angebote, Zugangsvoraussetzungen sowie Termine und Fristen informieren. Auch die einzelnen Ausbildungsberufe für Jugendliche mit Reha-Status aus den Berufsfeldern „Druck & Medien“, „Wirtschaft & Verwaltung“, „Ernährung & Hauswirtschaft“ sowie „Holz-, Metall- oder Orthopädietechnik“ wurden vorgestellt. Wer sich für eine Ausbildung im sozialen und pflegerischen Bereich interessierte, konnte im Live-Chat individuelle Fragen stellen. Janny Armbruster, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, übernahm die Schirmherrschaft für die Veranstaltung.

## INKLUSION IN DER PRODUKTION

Im Oktober 2021 fand die Abschlussveranstaltung des Projekts InProD2 (Inklusion in der Produktion) im Oberlin Berufsbildungswerk statt. Mehr als 80 Gäste nahmen teil, um sich über die Projektergebnisse zu informieren. Mit dabei waren Teilnehmende aus Ministerien, verschiedenen Bildungseinrichtungen, Verbände und Institutionen sowie Mitarbeitende und Auszubildende.

In einem Impulsvortrag gab Samuel Breisacher (Regionalvorstand im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V.) wichtige Denkanstöße zum Thema „Digitale Medien und Inklusion“. Natürlich wurden auch konkrete Projektergebnisse vorgestellt und diskutiert – so wurde beispielsweise die Web-App „EinFach – Dein Lernbegleiter“ entwickelt. Diese Web-App – eine Lernanwendung für Auszubildende aus der Druck- und Medienbranche – zeigt eindrücklich, wie wichtig textoptimierte und gut strukturierte Lerneinheiten für die Wissensaufnahme sind. Das Beste daran: Alle im Rahmen des Projektes InProD2 entwickelten digitalen Tools werden auch nach Projektende den Usern kostenlos zur Verfügung stehen.

## WAS IST UNS BERUFLICHE BILDUNG WERT?

Im Oberlin Berufsbildungswerk nahmen Bundestagskandidaten und -kandidatinnen von CDU, SPD, FDP, LINKE und B'90/Grüne in einer lebhaften Diskussion gegenüber Fragen von Schülerinnen und Schülern sowie Azubis und Lehrkräften der brandenburgischen Oberstufenzentren Stellung. Bildungspolitische Themen der Stadt Potsdam und des Landes Brandenburg wurden thematisiert wie die drohende Schulschließung eines Oberstufenzentrums in Potsdam, die Berufsschullehrerausbildung, die berufliche Anerkennung von Seiteneinsteigern und die Erfüllung des Lehrauftrages außerhalb des Berliner Speckgürtels.

## DIGITALISIERUNGSPROJEKT IDEAL4.0

Mit IDEAL4.0 startete Anfang des Jahres 2021 ein umfangreiches Digitalisierungsprojekt im Oberlinhaus. IDEAL 4.0 ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt für digitale Angebote, die mit Menschen mit Beeinträchtigungen entwickelt werden und den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt erleichtern sollen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit Mitteln des Ausgleichsfonds und ist auf drei Jahre ausgelegt.

# Menschen begleiten.



Im Juni beging das Hertha-Schulz-Haus (HSH), ein Wohnangebot für Kinder und Jugendliche mit Sinnesbeeinträchtigungen, sein 20-jähriges Bestehen

## Lebensnahe Unterstützung Wir stärken Menschen mit Behinderungen in ihrem sozialen Umfeld und bieten Beratung und Assistenz.

### NEUE GESELLSCHAFT – OBERLIN TEILHABEWELTEN

Mit der Oberlin Teilhabewelten Berlin gGmbH vereinten sich im Frühjahr 2021 zwei Berliner Kompetenzbereiche in einer Gesellschaft: die Elsa-Brändström-Heim gGmbH (spezialisiert auf Betreuung, Förderung und Wohnen für Menschen mit Behinderung) und der Kooperationsverbund Autismus Berlin (spezialisiert auf Unterstützung, Förderung und Netzwerken für Menschen mit Autismus). Die Zugehörigkeit zum Unternehmensverbund Oberlinhaus und die Bündelung von Leistungsangeboten wird mit der Zusammenlegung der Gesellschaften gestärkt.

### NEUE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN BERLIN

Das Oberlinhaus mietete im September 2021 für zunächst 20 Jahre von der GEWOBA ein Gebäudekomplex in der Berlin-Schmargendorfer Lentzeallee, um dort u.a. Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen. „Wir sind sehr froh, mit dem Oberlinhaus einen bewährten diakonischen Anbieter gefunden zu haben, der dieses Gebäude mit neuem Leben füllen wird“, betonte der Sozialstadtrat Detlef Wagner.

Das Oberlinhaus plant, in dem Gebäude sowohl stationäre als auch ambulante Leistungen für Menschen mit Behinderung vorzuhalten. Geplant ist im Erdgeschoss ein inklusives Café zu eröffnen, das sich ausdrücklich auch an die Nachbarschaft richtet. Bei optimalem Zeitverlauf könnten die Umbaumaßnahmen im Dezember 2022 abgeschlossen sein und die ersten Mieter einziehen.

### STIPENDIEN FÜR AZUBIS DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Die Oberlin Lebenswelten haben im Frühjahr 2021 ein Ausbildungs-Stipendium ausgeschrieben, um für die Mitarbeitenden aus den Wohnangeboten und der Assistenzagentur bestmögliche Unterstützung für die Ausbildung in der Heilerziehungspflege zu ermöglichen. Die Ausbildung für Heilerziehungspflege wird in den Oberlin Beruflichen Schulen auch als berufsbegleitende Ausbildung angeboten. Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger assistieren Menschen mit Behinderungen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Innerhalb von drei Jahren lernen und arbeiten die Auszubildenden in einem heilerziehungspflegerischen Berufsfeld. Das Stipendium macht den Schritt in die Ausbildung attraktiver und wirkt somit dem steigenden Fachkräftemangel positiv und unterstützend entgegen.

### WIE MACHEN ES DIE ANDEREN?

„Wie gelingt Inklusion in anderen Werkstätten?“ – so lautete die Frage, mit der zwei Mitarbeiterinnen aus den Oberlin Werkstätten im November 2021 an 5 Tagen 5 Werkstätten für Menschen mit Behinderung in 5 Bundesländern besuchten. Auf der Werkstatt-Tour stand die Inklusion von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Stationen der Tour waren Leipzig, Eschwege, Gütersloh, Celle und Quedlinburg. Mit vielen Ideen, Inspirationen, interessanten Begegnungen und Eindrücken kamen die zwei Mitarbeiterinnen nach einer vollen Woche Werkstatt-Tour zurück. Ergebnis ist ein sehr wertvoller Austausch über die Herausforderungen der Inklusion von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Sie haben vielfältige Möglichkeiten kennengelernt und die Notwendigkeit erkannt, kreativ sein zu müssen. Denn für viele Arbeitgeber ist es immer noch eine Hürde, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Einen solchen Erfahrungsaustausch können wir nur empfehlen.



Neue Anlaufstelle für Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen im Potsdamer Norden



Auch während der Pandemie waren die Oberlin Werkstätten für alle Beschäftigten offen

### NEUE WOHNANGEBOTE IM HERZEN VON POTSDAM-BABELSBERG

Zusammen mit ProPotsdam will das Oberlinhaus in der Potsdamer Goethestraße Einzelwohnungen oder kleine Wohngemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen, die selbstbestimmt ihr Leben gestalten möchten. Auch Wohnangebote für Menschen mit Autismus soll es geben. Um den künftigen Mietern passgenaue vier Wände bieten zu können, will die ProPotsdam eine 3.000 Quadratmeter große Fläche in der Goethestraße von der Stadt erwerben. Nutzer wäre das Oberlinhaus. ProPotsdam hält einen Baubeginn in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 und eine Fertigstellung bis Mitte 2024 für möglich. Diese Kooperation ermöglicht die Schaffung von barrierefreien Wohnangeboten, was in einer Stadt wie Potsdam ansonsten sehr schwierig ist.

### ERÖFFNUNG NEUER FRÜHFÖRDERSTELLE IN POTSDAM-NORD

Eltern, die sich Gedanken über die Entwicklung ihres Kindes machen, haben eine neue Anlaufstelle im Potsdamer Norden. Die Oberlin Lebenswelten eröffneten im November 2021 die Frühförder- und Beratungsstelle Potsdam-Nord mit einem Tag der offenen Tür. Wenn Eltern unsicher sind, ob sich ihr Kind altersgemäß entwickelt, stehen die Mitarbeitenden beratend zur Seite. Auch wenn bereits eine Diagnose vorliegt, z. B. eine Entwicklungsverzögerung, sind Familien hier richtig. Die Frühförderung findet vor Ort, in der Kita oder zu Hause statt. Sie erfolgt spielerisch von der Geburt bis zur Einschulung und ist auf Antrag kostenfrei.

# Menschen behandeln.



Die orthopädische Fachärzteschaft in der Oberlinklinik – ausgezeichnet als Spezialisten in der Endoprothetik

Die hohe Qualität unserer medizinischen Leistungsangebote im Oberlinhaus zu erweitern sowie die Patientenzufriedenheit zu halten, ist uns trotz Einschränkungen im zweiten Corona-Jahr gelungen.

## OBERLINKLINIK ZUM ENDOPROTHETIK-ZENTRUM DER MAXIMALVERSORGUNG ZERTIFIZIERT

Für mehr Patientensicherheit und Qualität beim Einsatz von künstlichen Gelenken hat die Oberlinklinik im Februar 2021 als erste Klinik in Potsdam das begehrte Qualitäts-Zertifikat zum EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) verliehen bekommen. Mit dieser Auszeichnung stellt die Oberlinklinik nach den strengen Prüfungsmaßstäben der Zertifizierungsstelle EndoCert eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung in der Endoprothetik sicher.

Überprüft wurde die interdisziplinäre Behandlung, Qualität und Quantität der operativen Eingriffe und die Qualifikation der Mitarbeiter nach den Vorgaben der Zertifizierungsstelle.

Ziel der Zertifizierung ist es, in der Endoprothetik mehr Sicherheit zu bieten und Patienten zu versichern, von erfahrenen Operateuren und einem eingespielten, hochspezialisierten Team betreut zu werden. Voraussetzung für die Zertifizierung als Zentrum der Maximalversorgung ist, dass jährlich mindestens 200 Operationen im Bereich des künstlichen Gelenkersatzes durchgeführt werden sowie eine interdisziplinäre Organisation der Behandlung erfolgt und die Zusammenarbeit zwischen Fachärzteschaft und medizinischem Personal vor, während und nach einem Eingriff stattfindet. Des Weiteren ist die Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) und die Nachvollziehbarkeit einer lückenlosen Dokumentation von Behandlungsverläufen verpflichtend.



Langzeitfolgen nach einer Covid-Erkrankung können neurologische Symptome wie Gefühlsstörungen sein – Sensibilisierungs-Trainings helfen

Zertifizierte EndoProthetikZentren müssen alle an der Behandlung beteiligten ärztlichen und nichtärztlichen Berufsgruppen und Disziplinen berücksichtigen. Das bedeutet auch, dass die konsequente Begleitung sowie ausführliche Kommunikation mit Patienten während der Behandlung gewährleistet sein muss, wodurch eine gesteigerte Versorgungsqualität erreicht wird. Regelmäßige Schulungen, Aus-, Fort- und Weiterbildungen von allen beteiligten Berufsgruppen im EndoProthetikZentrum mindern die Fehleranfälligkeit, was für eine qualitativ hochwertige und sichere Patientenversorgung von größter Bedeutung ist. In ganz Deutschland gibt es derzeit 164 Kliniken, die als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) zertifiziert sind. In Potsdam ist die zu den bundesweit führenden orthopädischen Fachkliniken gehörige Oberlinklinik die einzige Klinik mit dieser Auszeichnung.

Umfassende Beratungs- und Serviceleistungen für die passende Hörlösung – seit 10 Jahren im Oberlin Hörpunkt



## AMBULANTE NEUROLOGISCHE REHABILITATION FÜR LONG-COVID-BETROFFENE

Für die neurologische Nachbetreuung der Long-Covid-Folgen bietet das Oberlin Reha-Zentrum in Potsdam-Babelsberg seit Mai 2021 eine ambulante neurologische Rehabilitation an. COVID-19 geht häufig bereits während der akuten Phase mit neurologischen Symptomen einher. Auch neurologische Komplikationen können während oder direkt nach einer COVID-19-Erkrankung auftreten, z.B. Schlaganfälle durch ein Blutgerinnsel, Hirnblutungen oder Veränderungen der Hirnfunktion. Ein Teil der Corona-Genesenen leidet auch nach überstandener Infektion an anhaltender Müdigkeit und Erschöpfung, dem sogenannten Fatigue-Syndrom. Die Langzeitfolgen, zu denen außerdem Schmerzen, Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, Gang- und Gleichgewichtsstörungen, Gefühlsstörungen sowie Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen gehören, können auch nach milden Verläufen auftreten. In einigen Fällen tritt das Guillain-Barré-Syndrom auf – eine entzündliche Erkrankung der Nerven – hervorgerufen durch eine Überaktivität des Immunsystems. Die ambulante neurologische Rehabilitation bei Long-Covid startete als erstes Angebot dieser Art in Potsdam.

## 10 JAHRE OBERLIN HÖRPUNKT

Im September 2021 feierte der Oberlin Hörpunkt 10-jähriges Jubiläum. Der Oberlin Hörpunkt ist ein Hörakustik-Fachgeschäft mit 4 Filialen in Potsdam, Wolfsburg sowie in Berlin. Jährlich werden rund 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörgeräten und an die 300 Menschen mit Sprachprozessoren inklusive Produktkomponenten für Hörimplantate versorgt. In Potsdam-Babelsberg profitieren Kundinnen und Kunden zudem vom Verbund mit dem Hörtherapiezentrum (HTZ) im Oberlinhaus. In direkter Nachbarschaft ist die Versorgung aus einer Hand und auf kurzen Wegen gewährleistet. Alles an einem Ort befindet sich auch in Wolfsburg. Die dortige Filiale ist unmittelbar an das Klinikum Wolfsburg angeschlossen und kooperiert mit dessen HNO-Abteilung.

# Oberlinhaus Gesamtunternehmen



Bundeskanzlerkandidat Olaf Scholz und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil besuchen die Oberlin Berufsbildung gGmbH

Unter Beachtung der Corona-Regeln konnte das Oberlinhaus einige Veranstaltungen durchführen und Gäste empfangen.

## **BUNDESMINISTER OLAF SCHOLZ UND HUBERTUS HEIL ZU BESUCH IM BBW**

Bundeskanzlerkandidat Olaf Scholz und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil waren Ende August 2021 auf dem Bildungscampus der Oberlin Berufsbildung in Potsdam zu Besuch und kamen mit Teilnehmenden und Mitarbeitenden ins Gespräch.

„Es ist einer der wichtigsten Aufträge in unserem Land, jedem jungen Menschen die Möglichkeit zu schaffen, etwas zu lernen, einen

Beruf auszuüben und auf eigenen Füßen zu stehen. Für Menschen mit Behinderungen ist das mit teilweise großen Herausforderungen verbunden. Hier in der Oberlin Berufsbildung ist zu sehen, dass alles möglich gemacht wird, um dieses Ziel zu erreichen“, sagte Olaf Scholz. Besonders beeindruckt habe beide Minister, dass viele der Ausgebildeten auch einen Arbeitsplatz in Unternehmen finden.

## **OBERLINREDE 2021 MIT WIM WENDERS UND VOLKER SCHLÖNDORFF**

In der Oberlinkirche sprachen im Oktober 2021 die beiden Filmemacher Volker Schlöndorff und Wim Wenders über ihre Gedanken, ihre Erfahrungen und Haltungen zu Gott, Glauben und Gebet. Sie gaben dabei einen tiefen Einblick in Biografisches und Lebensprägendes und erzählten von ihren Erfahrungen mit dem Tod und dem Abschiednehmen.

Zunächst trat Volker Schlöndorff – Babelsberger und langjähriges Mitglied im Beirat der Oberlinstiftung – hinterm Rednerpult. In bewegenden Worten berichtete er vom frühen Verlust seiner Mutter.



Die Filmemacher Volker Schlöndorff und Wim Wenders waren 2021 die Redner der traditionellen Oberlinrede

„Hätte ich meine Mutter nicht verloren, hätte ich das Beten vielleicht nie gelernt.“ Szenen ihres tragischen Todes flossen später in seinen Oscar-preisgekrönten Film „Die Blechtrommel“ ein. Im Anschluss sprach Regisseur und Fotograf Wim Wenders zu den geladenen Gästen. Auch er hat ein Elternteil verloren und begleitete seinen krebserkrankten Vater drei Monate lang bis zum letzten Tag. Ein Wendepunkt in seinem Leben sei gewesen, wie der Sterbende sein Schicksal ohne Furcht angenommen habe. „Er hat mir vorgelebt, mit welchem Gottvertrauen er in den Tod gegangen ist. Dafür bin ich ihm für immer dankbar.“ Auch in seinem filmischen Schaffen spielt der Glaube eine Rolle – so kommen in seinem Klassiker „Der Himmel über Berlin“ auch Schutzengel vor.

## **ZU GAST IN DEN OBERLIN WERKSTÄTTEN**

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Fachverbänden und Beschäftigte trafen sich im August 2021 zu einem Austausch in den Oberlin Werkstätten.

Zu Gast waren Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg und Dr. Annette Tabbara vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie Martin Berg und Kathrin Völker von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. Sie informierten sich über ein neues Digitalisierungsprojekt und kamen bei einem Rundgang mit Beschäftigten ins Gespräch.

Es wurden viele Ideen für mehr Teilhabe am Arbeitsleben ausgetauscht wie die Ausbildung von Gesellen in den Werkstätten oder die stärkere Zusammenarbeit von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Berufsbildungswerken – dies setze auch eine engere Abstimmung der Kostenträger voraus.

## **FRAUENBEAUFTRAGTE DER OBERLIN WERKSTÄTTEN GEEHRT**

Im Dezember 2021 waren die beiden Frauenbeauftragten der Oberlin Werkstätten in die Staatskanzlei Brandenburg eingeladen. Dort fand die Abschlussveranstaltung zu ihrer absolvierten Ausbildung statt. Durch die Frauenbeauftragten in Werk- und Wohnstätten der Eingliederungshilfe werden die Mitspracherechte der Frauen mit Behinderungen gestärkt. Sozialministerin Ursula Nonnemacher und Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg überreichten die Urkunden und richteten Dankesworte an die Frauenbeauftragten für ihre Arbeit und ihr Engagement.





Anteil nehmend:  
Tina Mäueler,  
Bereichsleiterin Wohnen,  
Dr. Matthias Fichtmüller,  
Vorstand,  
Annalena Baerbock,  
Bundeskanzlerkandidatin  
B'90/ Grüne  
(v.l.n.r.)

### IN STILLER TRAUER

Annalena Baerbock besuchte im Mai 2021, wenige Tage nach den Tötungsdelikten im Thusnelda-von-Saldern-Haus, kurz entschlossen das Oberlinhaus, um ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme gegenüber den Angehörigen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden zum Ausdruck zu bringen.

### OLAF SCHOLZ BESUCHT DAS OBERLINHAUS

Der schon länger vereinbarte Besuch stand im Mai 2021 aufgrund der Ereignisse im April unter einem anderen Vorzeichen als ursprünglich geplant. „Die tragischen Ereignisse des 28. April haben mich sehr erschüttert“, so der SPD-Kanzlerkandidat. Sein Rundgang über den Stammsitz Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg führte auch in die Oberlinklinik, die mehrere Pflegekräfte zur personellen Entlastung im Thusnelda-von-Saldern-Haus einsetzte. Olaf Scholz würdigte ausdrücklich die gegenseitige Unterstützung und den Zusammenhalt im Oberlinhaus. Im weiteren Gespräch ging es um Themen wie Krankenhausfinanzierung, Gesundheitsversorgung in der Stadt Potsdam und den Pflegebonus. Auch die generalistische Pflegeausbildung in den Oberlin Beruflichen Schulen war Thema. Olaf Scholz appellierte ausdrücklich an junge Leute, sich für eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu entscheiden: „Durch die Neuordnung der Pflegeausbildung sind Absolventen nicht mehr auf eine Tätigkeit festgelegt. Dort gibt es viele Chancen“, so Olaf Scholz bei seinem zweistündigen Besuch.

Im Büro von Landesbehindertenbeauftragten Janny Armbruster (li)

### 5 FRAGEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

Die Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung konkret zu verbessern, ist eine der nachhaltigen Verantwortlichkeiten im Wahljahr 2021. Zusammen mit dem Bundesverband evangelische Behindertenhilfe hat das Oberlinhaus Politikerinnen und Politiker auf Bundes- und Lokalebene dazu 5 Fragen gestellt.

### MEHR INKLUSION WAGEN!

Die Landesbehindertenbeauftragte Janny Armbruster möchte mehr Menschen mit einer Behinderung im Land Brandenburg beschäftigen und auf den ersten Arbeitsmarkt bringen. Sie selbst stellt sich diesem Auftrag und geht mit gutem Beispiel voran: Seit April 2021 arbeitet eine Kauffrau für Büromanagement aus dem Oberlin Berufsbildungswerk in der Abteilung der Landesbehindertenbeauftragten im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

### WEIHNACHTSSINGEN IM KARL-LIEBKNECHT-STADION PER ONLINE-GRUSS

Auch im Corona-Jahr 2021 musste das Weihnachtssingen im Karl-Liebknecht-Stadion des Vereins Babelsberg 03 das zweite Mal in Folge ausfallen. Die Hoffnung bleibt, 2022 wieder mit Tausenden Gästen gemeinsam im Stadion singen zu können. Und damit das Weihnachtssingen nicht vergessen wird, produzierte das Oberlinhaus zusammen mit dem Fußballverein Babelsberg 03 einen Online-Weihnachtsgruß direkt aus dem KarLi.



„Das Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg“ – ein Stück Stadtgeschichte von 1871 bis 2021

„Das Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg“ ist ein nach wissenschaftlichen Quellen aufgearbeitetes Stück Stadtgeschichte, herausgegeben von Andreas Koch, Vorstand Strategie im Oberlinhaus.

### 150 JAHRE OBERLINHAUS IN POTSDAM-BABELSBERG – EIN STÜCK STADTGESCHICHTE

In Zusammenarbeit mit dem Verein Brandenburgische Historische Kommission e.V. ist ein reich bebildeter Band entstanden, der mit der Betrachtung unserer wechselvollen Geschichte eine gewichtige Facette deutscher und brandenburgischer Geschichte der Sozialfürsorge aufbereitet.

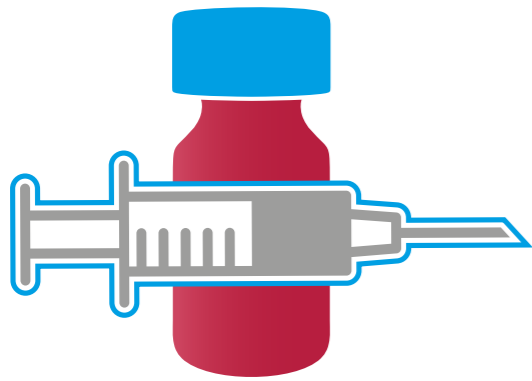
Seit 150 Jahren widmet sich das Oberlinhaus sozialen Aufgaben – zuerst während Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und dann von 1945 bis 1990 in der DDR. Der Ende 2021 im be.bra-Verlag erschienene bebilderte Band schaut zurück auf erfolgreiche, aber auch äußerst schwierige Zeiten und richtet den Blick zugleich nach vorn. Er setzt die Reihe „Geschichte – Architektur – Perspektiven“ fort.

### Unternehmensstruktur



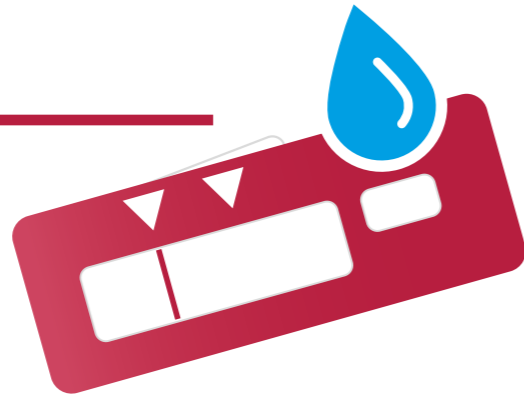
\*Die Oberlin Beruflichen Schulen sind Teil der Gesellschaft Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH

## Zahlen, Daten, Fakten



**3.500**  
Corona-  
Impfungen

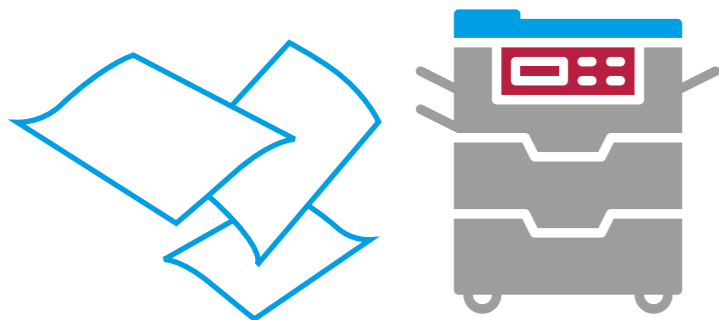
Corona-Impfungen für Mitarbeitende, Auszubildende sowie Bewohnerinnen und Bewohner wurden im Jahr 2021 in Potsdam und Bad Belzig 3.500-mal verabreicht.



**50.299**  
Tests

Im Jahr 2021 wurden bei den Mitarbeitenden des Oberlinhaus **50.299 Antigen-Schnelltests** durchgeführt.

Ein Neues Druckerkonzept im Oberlinhaus verringert den Papierverbrauch und die Druckkosten erheblich.

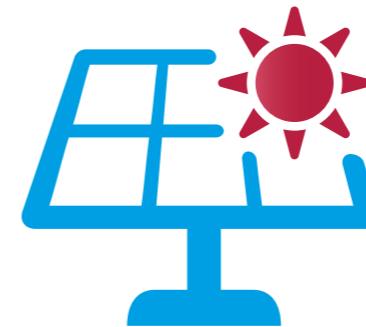


**30.000 €**  
weniger  
Papierkosten



**180**  
Jobs für Menschen  
mit Beeinträchtigungen

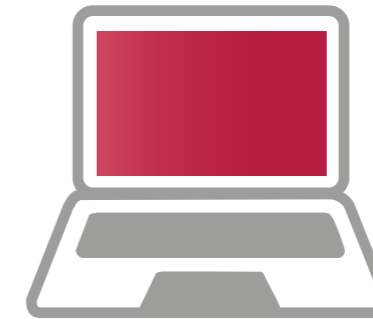
Von über 2.000 Mitarbeitenden haben 180 Menschen eine Beeinträchtigung.



**90.000 kWh** aus eigener  
Stromerzeugung

Mit der neuen PV-Anlage auf 600 qm Dachfläche der Oberlin Werkstätten werden im Jahr rund 42 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen gespart.

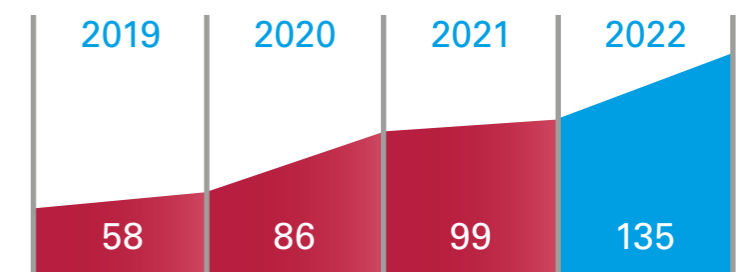
**240.000 €**  
Investition



... in neue Laptops für Mitarbeitende. Durch diese Investition können wir den Bedürfnissen vieler Mitarbeitenden nach mehr Flexibilität und Mobilität im Beruf nachkommen.

Die Assistenzagentur organisiert den Einsatz persönlicher Assistenz für Menschen mit Behinderung jeden Alters in Potsdam und Berlin. In den letzten Jahren ist die Zahl der Mitarbeitenden in der Assistenzagentur um über 60 Prozent gestiegen.

**+ 60% Mitarbeitende**



# Umsatzzahlen

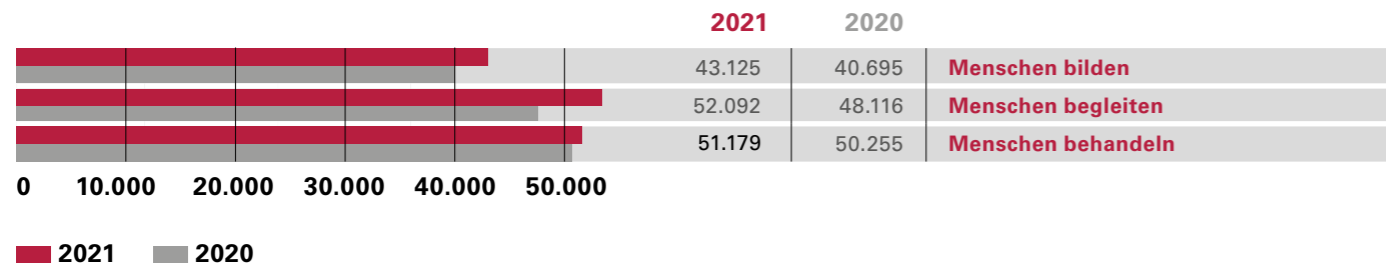
Alle Angaben in TEUR, nach BIRUG

## GESAMTUMSATZ 2021

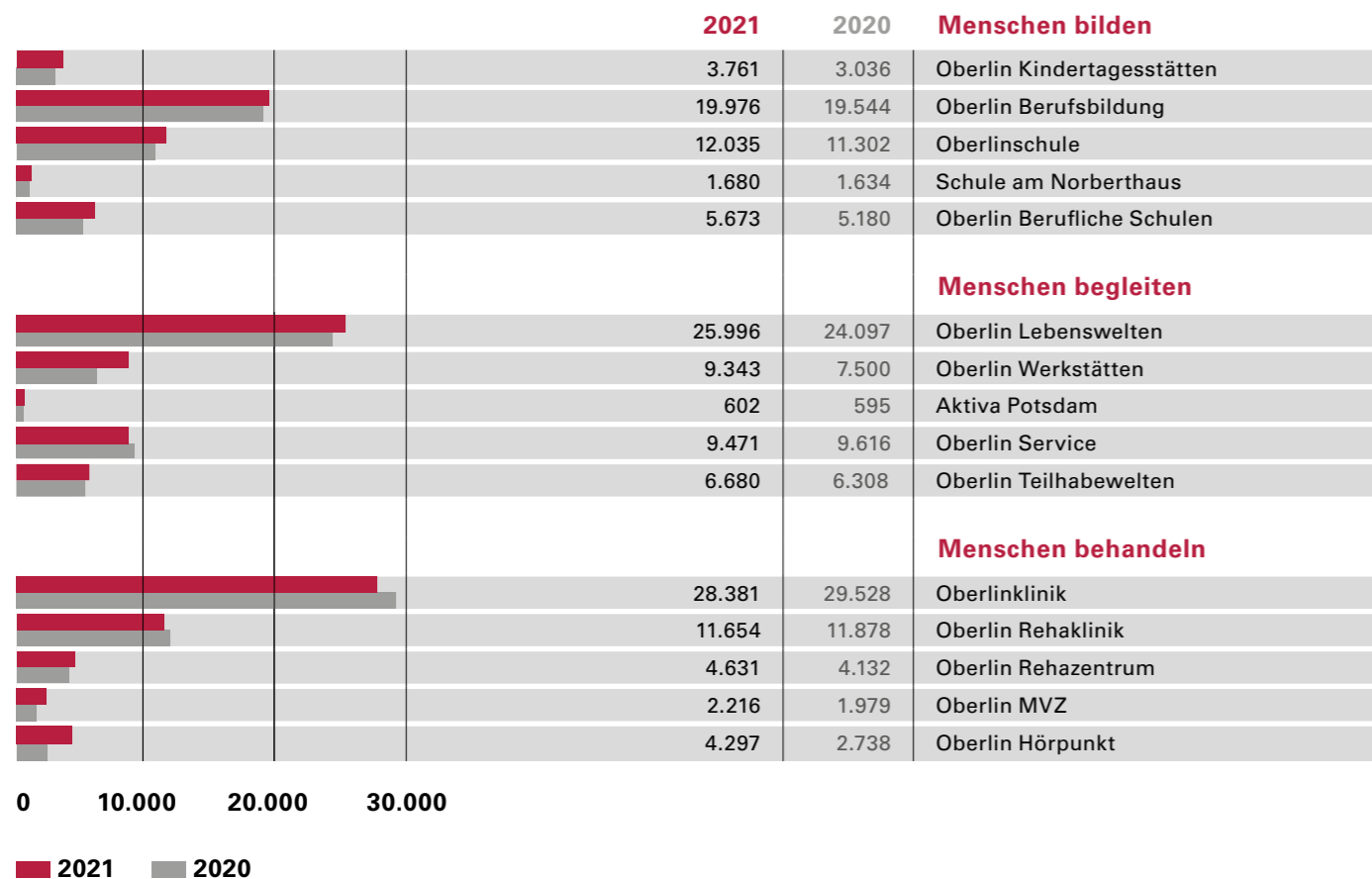
2021: 146.396

2020: 139.067

### UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSFELDERN



### LEISTUNGSBEZOGENE UMSÄTZE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE



# Anzahl der Mitarbeitenden

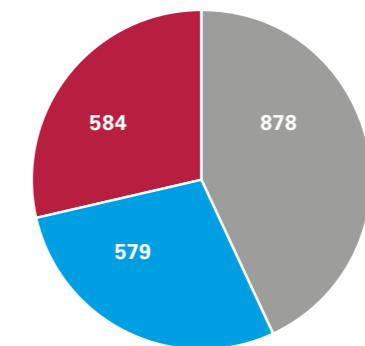
## MITARBEITENDE 2021

2021: 2.110

2020: 2.043

### MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSFELDERN

- Menschen bilden
- Menschen begleiten
- Menschen behandeln



### MITARBEITENDE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE

	2021	2020	
<b>Menschen bilden</b>			
	59	54	Oberlin Kindertagesstätten
	247	243	Oberlin Berufsbildung
	184	175	Oberlinschule
	25	25	Schule am Norberthaus
	69	57	Oberlin Berufliche Schulen
<b>Menschen begleiten</b>			
	479	381	Oberlin Lebenswelten
	81	80	Oberlin Werkstätten
	18	17	Aktiva Potsdam
	184	208	Oberlin Service
	116	117	Oberlin Teilhabewelten
<b>Menschen behandeln</b>			
	261	277	Oberlinklinik
	195	197	Oberlin Rehaklinik
	79	81	Oberlin Rehasentrum
	33	33	Oberlin MVZ
	11	12	Oberlin Hörpunkt

# Ausblick: Nachhaltig in die Zukunft

**Nachhaltiges Handeln** ist für das Oberlinhaus eine gesamtunternehmerische Aufgabe und geht mit der Unternehmensstrategie einher.



Im Oberlinhaus wird zwar in vielen Entscheidungen und Projektplanungen der ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekt von Anfang an mitgedacht, jedoch gab es bislang kein Gesamtkonzept zum Thema Nachhaltigkeit. Das muss sich ändern. Um strukturiert und konstruktiv in der Erarbeitung und Durchführung eines Nachhaltigkeits-Konzeptes für alle Gesellschaften vorzugehen, wird für diese Aufgabe eine neue Personalstelle eingerichtet werden.

Wir fangen aber nicht bei Null an. Seit 2019 ist das Unternehmen mit seinen 14 Gesellschaften auf die Versorgung mit Ökostrom umgestellt und spart somit rund 20 Prozent Treibhausgas-Emissionen.

Auch für die soziale und inklusive Nachhaltigkeit engagieren wir uns seit vielen Jahren. Seit dem Jahr 2000 organisieren wir die Oberlympics in Kooperation mit der Universität Potsdam. Bei dem größten inklusiven Sportfest im Land Brandenburg treten im sportlichen Wettstreit junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an.

Seit 2019 bieten Beschäftigte der Oberlin Werkstätten Museums-Führungen in Leichter Sprache an. Hierfür haben sie sich in Kooperation mit der Potsdamer Volkshochschule ausbilden lassen.

Außerdem achten die Werkstätten mit vielfältigen Beschäftigungsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung bereits bei der Annahme von Aufträgen darauf, umweltschädigende Materialien zu vermeiden. Ein besonders liebgewonnenes Projekt ist die kleine Imkerei auf eigens vorgehaltenen Blühflächen des großräumigen Betriebsgeländes.

## ZIEL: ERSTE KLIMANEUTRALE WERKSTATT IM LAND BRANDENBURG

Nach einer gründlichen Machbarkeitsstudie, der Erstellung eines Konzeptes und der Prüfung von Angeboten haben die Oberlin Werkstätten im Oktober 2020 die Förderung einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit vier Ladesäulen für E-Mobilität bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg beantragt. Im September 2021 bewilligte die Bank eine Förderung von 124.000 Euro bei einem Investitionsvolumen von ca. 260.000 Euro.

Die Gelder kommen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Brandenburg.

Die Flachdächer der Werkstätten sind optimal geeignet, um Energie aus der Sonne zu gewinnen. So konnten nahezu 100 Prozent der Gesamtfläche von 600 Quadratmetern für die



600 qm Dachfläche produzieren nachhaltigen Strom für die Oberlin Werkstätten auf der Insel Hermannswerder

Montage von 300 Solarmodulen genutzt werden. Da die Montagearbeiten bereits während der Bewilligungsphase begannen, konnte die PV-Anlage im März 2021 fertiggestellt werden. Im Mittel werden mit der PV-Anlage rund 90.000 Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr produziert. Bei etwa 85 Prozent Eigenverbrauch sind die Werkstätten somit nahezu autark und sparen etwa 20.000 Euro Stromkosten und ca. 42 Tonnen CO<sup>2</sup>-Emissionen im Jahr. Die Speichertechnik sichert die Energieversorgung der Werkstätten und der vier Ladesäulen auch an sonnenarmen Tagen.

Die Ladesäulen stehen nicht nur den Betriebsfahrzeugen mit Elektro-Antrieb zur Verfügung. Auch ansässige Unternehmen sowie Nachbarn können ihre Fahrzeuge an die Ladesäulen anschließen.

Eine individuell zu gestaltende Solaranzeige via Großdisplay im Haupteingang der Werkstätten visualisiert die tägliche Energiegewinnung und Einsparung von CO<sup>2</sup>-Emissionen und übersetzt abstrakte Zahlenwerte in bildhafte Vergleiche. Die PV-Anlage ist bislang das größte Nachhaltigkeitsprojekt der Oberlin Werkstätten.

## ALTERNATIVEN ZUM AUTO

Die rund 2.100 Mitarbeitenden werden seit Juni 2021 finanziell unterstützt, mehr nachhaltige und umweltschonende Verkehrsmittel zu nutzen. So wird der Kauf eines Fahrrades oder eines ÖPNV-Tickets monatlich mit 20 Euro bezuschusst.

Um einen weiteren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten, werden den Mitarbeitenden E-Bikes und Hybridfahrzeuge für Dienstwege zur Verfügung gestellt.

## BEIM DRUCKEN PAPIER SPAREN

Ein neues Druckerkonzept im Oberlinhaus verringert Papierverbrauch und Druckkosten erheblich. Die Serviceverträge aller Geräte wurden Anfang 2021 auf ein einheitliches Druckersystem abgeschlossen sowie zentrale Druckstationen auf Büroetagen eingerichtet und somit die Anzahl der Geräte stark heruntergesetzt.

In der Druckereinstellung wurde zudem das Drucken von Doppelseiten als Standard festgelegt. Durch das neue Konzept können bis zu 30.000 Euro Kosten im Jahr eingespart werden.

## NACHHALTIGES HANDELN KANN EINFACH SEIN

Die Mitarbeitenden der Oberlin Werkstätten erhalten zwei Corona-Schnelltests pro Woche. Bisher waren die Tests von den Werkstätten in Plastiktüten verpackt.

Das hat eine Mitarbeiterin gestört und sie hatte eine Idee: Sie setzte sich zu Hause an die Nähmaschine und fertigte aus Stoffresten nachhaltige Taschen für die Ausgabe von Schnelltests. Die Plastiktüten wurden abgeschafft und durch personalisierte Stofftaschen ersetzt. Die Stofftaschen werden im Wochenrhythmus ausgetauscht und gewaschen, so landet keine Plastiktüte mehr unnötig im Müll. Ein kleiner, aber wirksamer Beitrag zum Schutz unserer Ressourcen.

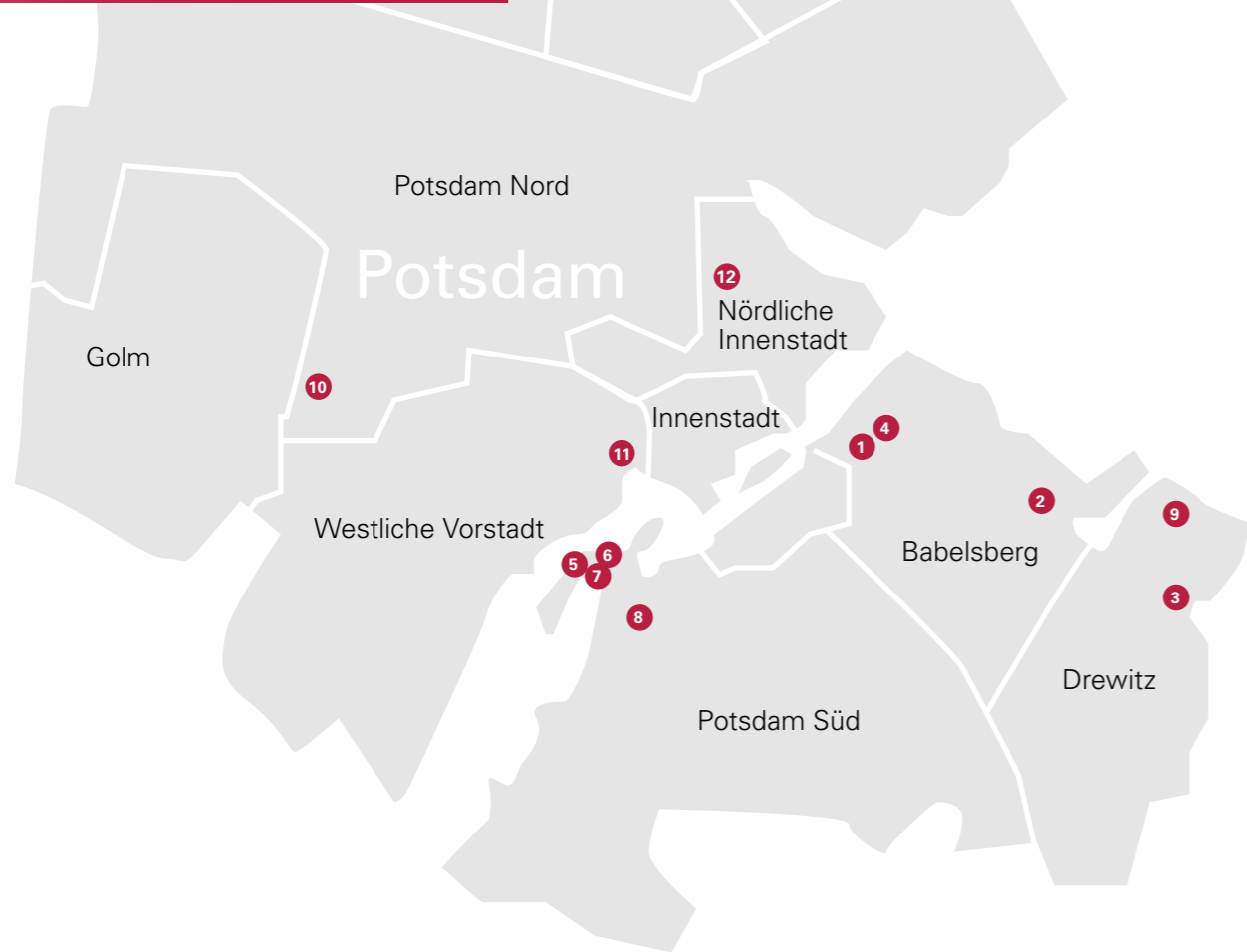
## GEMEINSAM FÜR DEN WORLD CLEANUP DAY 2021

Auch 2021 waren Azubis und Mitarbeitende des Oberlin Berufsbildungswerks in Potsdam für Sauberkeit in unserer Stadt unterwegs und berfreiten Grünstreifen, Havelufer- und Gehwege von Unrat. Neben unendlich vielen Zigarettenkippen, Flaschen und Plastikmüll wurden in diesem Jahr auffällig viele Corona-Schutzmasken eingesammelt.



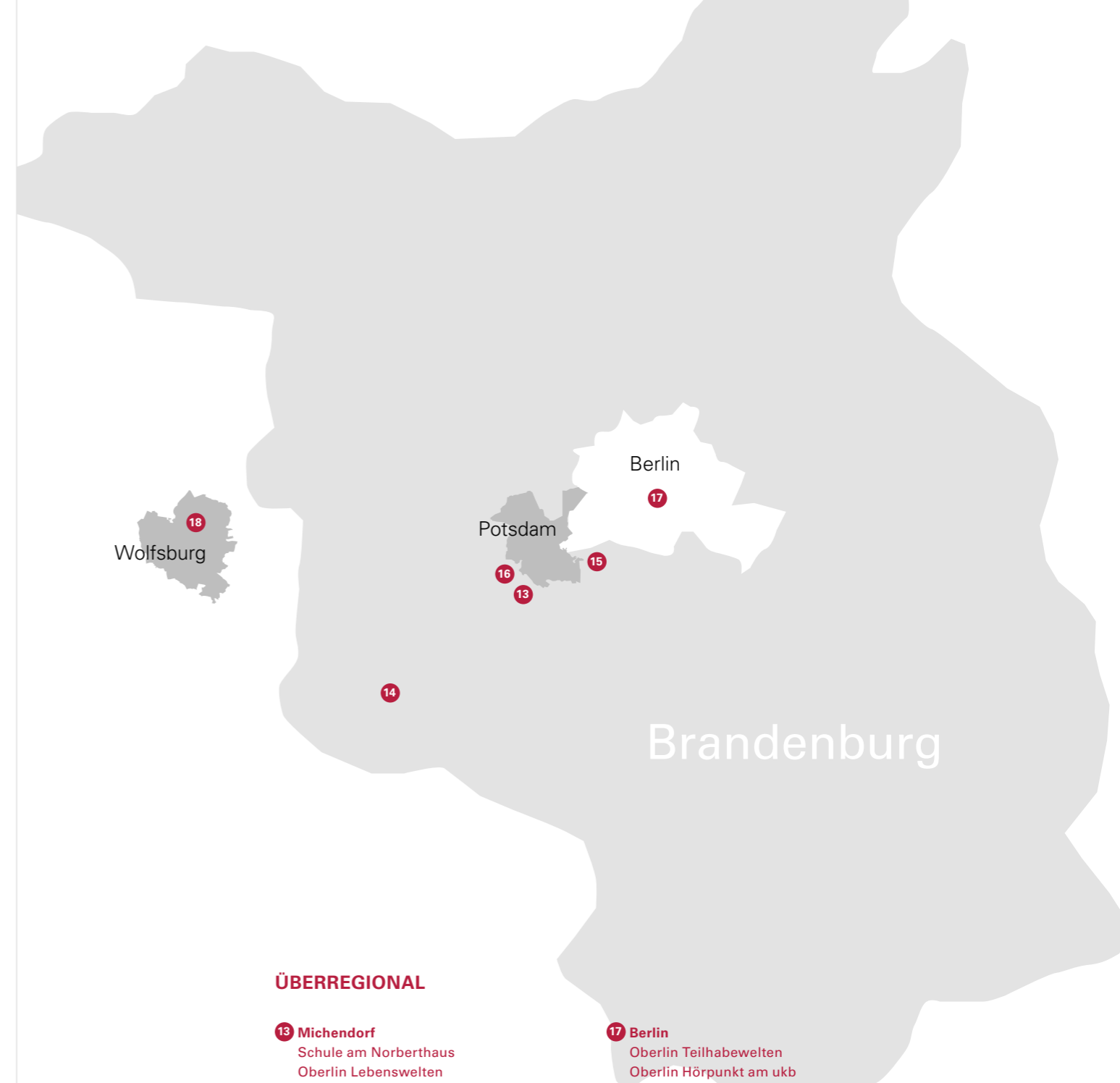


# Standorte



## REGIONAL

- 1 Rudolf-Breitscheid-Straße 24**  
Unternehmenssitz Verein Oberlinhaus  
Oberlinkirche  
Oberlinschule  
Oberlin Kindertagesstätte Babelsberg  
Oberlin Werkstätten (Förderbereich)  
Oberlin Service  
Aktiva Potsdam  
Oberlin Lebenswelten  
(Ambulante Leistungen,  
Eckard-Beyer-Haus,  
Hertha-Schulz-Haus,  
Thusnelda-von-Saldern-Haus)  
Oberlinklinik  
Oberlin Rehasentrum  
(Ambulante Orthopädische  
und Ambulante Neurologische  
Rehabilitation)
- 2 Rudolf-Breitscheid-Straße 138-142**  
Oberlin Lebenswelten  
(Ludwig-Gerhard-Haus)
- 3 Wildeberstraße 30**  
Oberlin MVZ Potsdam
- 4 Tuchmacherstraße 49**  
Oberlin Hörpunkt  
Hörtherapiezentrum
- 5 Hermannswerder 5**  
Oberlin Werkstätten  
(Geschäftsstelle, Keramik,  
Stuhlflechterei, Pulverisierung,  
Garten- und Landschaftspflege)
- 6 Küsselstraße 45**  
Oberlin Werkstätten  
(Metallwerkstatt, Digitalisierung,  
Archivierung, Lettershop)
- 7 Tornowstraße 40**  
Oberlin Werkstätten  
(Berufsausbildung, Fahrradwerkstatt)
- 8 Leiterstraße 10a**  
Oberlin Werkstätten  
(Kombi-Service-Potsdam)
- 9 Steinstraße 80/82/84**  
Oberlin Berufsbildungswerk  
**Steinstraße 98**  
Oberlin Berufsbildungswerk (Internat)  
**Steinstraße 98a**  
Oberlin Lebenswelten (Moltke-Haus)  
**Steinstraße 100**  
Oberlin Berufsbildungswerk (Internat,  
Berufliches Reha-Assessment,  
Integrationsdienst)
- 10 Kaiser-Friedrich-Straße 106**  
Oberlin Kindertagesstätte Eiche
- 11 Luisenplatz 1**  
Oberlin MVZ Luisenplatz
- 12 Graf-von-Schwerin-Straße 3**  
Oberlin Lebenswelten  
(Frühförder- und Beratungsstelle)



## ÜBERREGIONAL

- 13 Michendorf**  
Schule am Norberthaus  
Oberlin Lebenswelten  
(Frühförder- und Beratungsstelle)  
Oberlin Werkstätten (Fahrradwerkstatt)
- 14 Bad Belzig**  
Oberlin Rehaklinik „Hoher Fläming“  
Oberlin Kindertagesstätten Bad Belzig
- 15 Kleinmachnow**  
Oberlin Berufsbildungswerk (Internat)  
Oberlin MVZ Kleinmachnow
- 16 Werder/Havel**  
Oberlin Kindertagesstätten  
(Integrierte Kindertagesbetreuung)  
Oberlin Lebenswelten  
(Frühförder- und Beratungsstelle)
- 17 Berlin**  
Oberlin Teilhabewelten  
Oberlin Hörpunkt am ukb  
Oberlin Hörpunkt Novalisstraße
- 18 Wolfsburg**  
Oberlin Hörpunkt

# Gesellschaften / Bereiche

## MENSCHEN BILDEN

### Schulen im Oberlinhaus gGmbH

Oberlinschule  
Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-schule.de

### Schule am Norberthaus gGmbH

in Trägerschaft des Oberlinhaus und  
des Deutschen Ordens  
Langerwischer Straße 27  
14552 Michendorf  
www.oberlin-norberthaussschule.de

### Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH

Steinstraße 80/82/84  
14480 Potsdam  
www.oberlin-berufsbildung.de

### Oberlin Kindertagesstätten (rechtlich unselbstständig) Verein Oberlinhaus

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-kindertagesstaetten.de

### Oberlin Berufliche Schulen (rechtlich unselbstständig)

Steinstraße 80/82/84  
14480 Potsdam  
www.oberlin-berufliche-schulen.de

## MENSCHEN BEGLEITEN

### Oberlinhaus Lebenswelten gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-lebenswelten.de

### Oberlinhaus Teilhabewelten Berlin gGmbH

Wilhelm-Kabus-Straße 9  
10829 Berlin  
www.oberlin-teilhabewelten.de

### Oberlin Werkstätten gGmbH

Anerkannte Werkstatt für  
behinderte Menschen  
Hermannswerder 5  
14473 Potsdam  
www.oberlin-werkstaetten.de

### Oberlin Service GmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-service.de

### Aktiva Potsdam im Oberlinhaus gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.aktiva-potsdam-oberlinhaus.de

## MENSCHEN BEHANDELN

### Oberlinklinik gGmbH

Orthopädische Fachklinik  
Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-klinik.de

### Reha Zentrum im Oberlinhaus gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-rehazentrum.de

### Reha Klinikum „Hoher Fläming“ im Oberlinhaus gGmbH

Hermann-Lielje-Straße 3  
14806 Bad Belzig  
www.oberlin-rehaklinik.de

### MVZ Potsdam im Oberlinhaus gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-mvz.de

### Hörpunkt im Oberlinhaus GmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-hoerpunkt.de

## IDEELLER BEREICH

### Oberlin Kirchengemeinde

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-kirche.de

### Oberlinstiftung

Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam  
www.oberlin-stiftung.de

## Impressum

Herausgeber:

Verein Oberlinhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam  
www.oberlinhaus.de

Dr. Matthias Fichtmüller (Theologischer Vorstand)

Andreas Koch (Vorstand Strategie)

Redaktion: Andrea Benke (verantw.)

Lektorat: Manja Johannsen

Gestaltung: Monica Freise, Oberlinhaus

Fotos: Verein Oberlinhaus; S. 4: Uwe Klössing; S. 30, S. 31: Adobe Stock

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige  
Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.  
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Oberlinhaus  
Rudolf-Breitscheid-Straße 24  
14482 Potsdam

[www.oberlinhaus.de](http://www.oberlinhaus.de)

 @oberlinhaus

**150**  
Jahre  
OBERLINHAUS

Im Verbund der  
**Diakonie** 